

März
bis
Mai

2024

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim



Liebe Gemeindeglieder,



„... **durch das Band des Friedens**“ – so das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Dies ist nötiger denn je, nicht nur in Palästina, woher die Frauen die Liturgie für den 1.3. geschrieben haben. Ebenso für unsere hiesige Gesellschaft, in der wir auch als Kirchen gerne lautstark für Demokratie eintreten. Insbesondere aber auch für uns als Kirche selbst, in der auch Evangelische sich vermehrt den Taten sexueller Gewalt in eigenen Reihen stellen müssen. Der Friede/der Schalom, der uns von Gott geschenkt wird, geht dabei den

Konflikten nicht aus dem Weg. Er weiß sich gerade im Blick auf Karwoche und Ostern dem Weg Jesu verbunden und verpflichtet, der immer ein Weg durch den Tod ins Leben ist. Die Fastenzeit mag uns helfen, mit den Schritten des Verzichtes immer weiter an einem Band des Friedens zu knüpfen – über alle Grenzen hinweg. So nehmen Sie die Beiträge in diesem Heft auf; und Gottes Segen geleite Sie durch diese Tage auf das Fest der Auferstehung hin.



Ihr

Andreas Riehm-Strammer, Pfr.

Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche

Ende Januar wurde eine deutschlandweite Studie zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie veröffentlicht. Die sogenannte „ForuM-Studie“ rüttelt unsere evangelische Kirche in ihren Grundfesten auf, weil sie endlich die Stimmen von den Menschen zu Gehör bringt, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

„Auch unsere Kirche und Diakonie hat im Umgang mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt versagt“, bekennt die badische Landesbischöfin Heike Springhart. „Nun geht es nicht mehr darum, formelhafte Entschuldigungen zu sprechen und überraschte Erschütterung zum Ausdruck zu bringen. Das, was die Studie ans Licht bringt, war für Betroffene und für die, die offene Ohren hatten, schon seit Jahren zu sehen und zu hören. Jetzt haben wir mit der Studie gründliche und differenzierte Forschung, die hilft, besser zu verstehen, die dazu nötig, genauer hinzusehen und mit deren Erkenntnissen wir noch entschiedener die nächsten Schritte gehen werden, auch im Blick auf die Aufarbeitung dessen, was für unsere Landeskirche spezifisch ist.“

Die evangelische Kirche muss und wird Konsequenzen aus der Studie ziehen. Manches davon ist seit einigen Jahren auf dem Weg – Prävention durch Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden, eine landeskirchliche Meldestelle, Schutzkonzepte. Vieles ist noch zu tun. Nicht irgendwann, sondern umgehend.

„Zu den spezifischen evangelischen Charakteristika, die sexualisierte Gewalt in unserer Kirche ermöglicht und begünstigt haben, gehört gerade das Wegsehen und die Vorstellung, dass es ‚so etwas‘ bei uns nicht gibt“, stellt die Landesbischöfin fest. „Dieses Wegsehen kann es jetzt nicht mehr geben, und das ist gut so. Wir arbeiten daran, dass diese Fehler in Zukunft nicht mehr geschehen. Die Aufarbeitung der Vergangenheit und die Prävention sind bleibende Aufgaben auf allen Ebenen unserer Kirche.“

Ein wichtiger Baustein der Prävention ist, in regelmäßigen Schulungen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem müssen in allen Gemeinden und Einrichtungen Schutzkonzepte erarbeitet werden, die strukturelle Rahmenbedingungen schaffen und regeln, wie im Falle eines grenzverletzenden Verhaltens vorzugehen ist.

Sie wollen mehr über die ForuM-Studie erfahren? Lesen Sie Weiteres dazu unter:
www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt

ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt

Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden?

Vertrauenstelefon der Landeskirche:

Kostenlos und anonym, Telefonzeiten Mittwoch von 12 bis 13 Uhr, Donnerstag von 17 bis 18 Uhr • Telefon 0800 5891629 • wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie:

Kostenlos und anonym; Telefonische Beratung Montag von 16:30 bis 17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr • Telefon 0800 5040112 • zentrale@anlaufstelle.help • <https://www.anlaufstelle.help>



©N. Schwarz © Gemeindebüro/Druckerei.de

Aus dem EKD Statement

ForuM macht deutlich, dass wir oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln. Wir stehen hinter diesem Grundsatz der direkten Mitentscheidung von Betroffenenvertreter*innen im Beteiligungsforum. Und wir verpflichten uns zu einheitlichen Standards der Prävention und Transparenz, einheitlichen Anerkennungsverfahren und einem einheitlichen Prozess der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Die neue evangelische Krankenhauseelsorgerin stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder – auch in Philippsburg,

mein Name ist Andrea Kampschröer und seit Herbst 2023 bin ich geografisch auch in Ihrer Nähe tätig, nämlich als Seelsorgerin mit halbem Deputat in der Fürst-Stirum-Klinik in Bruchsal. Wie schon während meiner Zeit als Gemeindepfarrerin in Jöhlingen bin ich auch weiterhin mit einem viertel Deputat Klinikseelsorgerin in der Rechbergklinik Bretten. (Mit dem vierten Viertel meines Dienstes arbeite ich im Gemeindeverband „Evangelische Kirche Region Bretten“)

Am 1. Dezember wurde ich von Dekanin Trautz in mein neues Amt eingeführt. Mit dabei waren meine beiden katholischen Kolleginnen Janina Ball, Bruchsal, und Ute Jenisch, Bretten. Gerne sind wir für die Patientinnen und Patienten, für ihre Angehörigen und für das Klinikpersonal da.

Sie erreichen mich über meine Telefonnummer 07203/922294 oder über den jeweiligen Info-Point der Kliniken (Bruchsal: 07251/708-0).

Zweimal im Monat feiere ich am Samstagabend um 18 Uhr in der Kapelle der Fürst-Stirum-Klinik im Altbau Gottesdienst. Dazu sind alle aus der Klinik und Menschen „von außerhalb“ herzlich eingeladen. Die Gottesdiensttermine bis Sommer sind: 17.02., 02.03., 16.03., 06.04., 13.04., 04.05., 25.05., 08.06., 22.06., und 13.07..

Ich freue mich, den Einen oder die Andere von Ihnen auf diesem Wege kennenzulernen.

Andrea Kampschröer



Ute Jenisch, Janina Ball,
Andrea Kampschröer (v.l.) Foto: M. Schäufele

Mit 14 Konfirmand*innen waren wir schon zwei Mal nun auf Fahrt. Eindrücklich war der Volkstrauertag am 19. Nov. 2023 in Niederbronn le Bains im Elsass. Zusammen mit den Konfirmand*innen aus Bad Schönborn und einer Gruppe vor Ort erlebten wir ein sehr inhaltsreiches Gedenken. Auch die jugendgerechte Ausstellung gab eindruckliche Einblicke in Zwänge und Nöte eines Krieges. Der sonnige Tag war dann ein Ausgleich für den kalten Wind.

Vom 2.-4. Febr. 2024 ging es auf Freizeit nach Neckarzimmern, diesmal zusammen mit den Konfirmand*innen aus Ubstadt-Weiher. Gutes Zusammenspiel zum Thema Taufe, eindruckliche Begegnung am Gurs-Mahnmal und viel Spiel und Spaß wurde nur durch einige rumorende Mägen getrübt. Aber wohlbehalten mit neuen Bekanntschaften kehrten wir zurück.



Der Strategieprozess der Landeskirche und seine Auswirkungen auf unsere Region und Gemeinde

Im letzten Gemeindebrief habe ich über die Arbeit in unserem Regionalausschuss und dessen Arbeitsergebnisse berichtet, die an das Dekanat übermittelt und in einer Informationsveranstaltung für alle Kirchengemeinderäte der Region am 02. März 2023 in Mingolsheim präsentiert wurden.

Für alle Kirchengemeinderäte wurden zunächst noch einmal die Rahmenbedingungen der Landeskirche und die Vorgehens- und Arbeitsweise des Strukturausschusses erläutert.

Anschließend wurden die Arbeitsergebnisse des Strukturausschusses und dessen Empfehlungen in den Bereichen Rechtsform, Stellen für Hauptamtliche und Felder der Zusammenarbeit vorgestellt:

Empfehlung zur Rechtsform

Bildung einer ÜBERPAROCHIALE (überregionale) DIENSTGRUPPE, da der VERNETZUNGSRAUM eher für den städtischen Raum geeignet ist, für die FUSION zu EINER KIRCHENGEMEINDE der Raum unserer Region zu groß ist und der GEMEINDEVERBAND durch eine weitere Verwaltungsebene zusätzliche Arbeit bedeutet.

In dieser Rechtsform sollten sich die bisherigen sechs Kirchengemeinden zu drei Kirchengemeinden zusammenschließen: Philippsburg mit Waghäusel sowie Bad Schönborn mit Ubstadt-Weiher und Östringen mit Odenheim.

Empfehlung zu den Stellen für Hauptamtliche

Im Jahr 2023 gab es in unserer Region 5 Pfarrstellen und 1,5 Diakonstellen. Dies ist bis spätestens Anfang 2036 zu reduzieren auf 4,5 Pfarrstellen und 1,5 Diakonstellen. Gegenüber anderen Regionen in unserem Kirchenbezirk bedeutet dies eine sehr geringe Reduzierung.

Hinsichtlich der Verteilung in der Region empfahl der Ausschuss 2 Pfarr- und 0,5 Diakonstellen für Philippsburg/Waghäusel, 1,5 Pfarr- und 1 Diakonstelle (davon 0,5 für regionale Jugendarbeit) für Bad Schönborn/Ubstadt-Weiher und 1 Pfarrstelle für Östringen/Odenheim. Bei dieser Verteilung verlöre Philippsburg/Waghäusel 0,5 Diakonstellen.

Künftige Felder der Zusammenarbeit

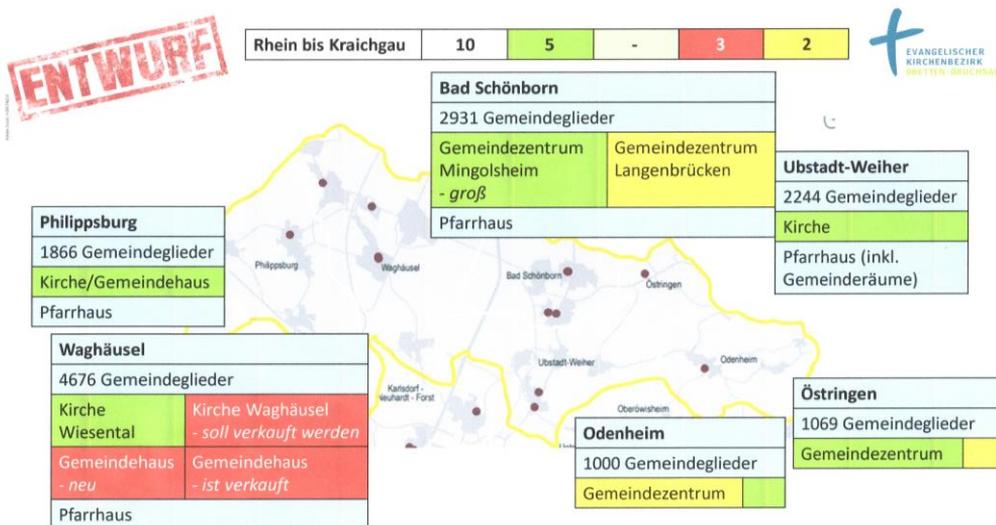
Die künftigen Felder der Zusammenarbeit erstrecken sich von besonderen Gottesdiensten und Predigtreihen über Erwachsenenbildung, Bildung von Kompetenzzentren (u.a. Jugend, Kindergottesdienst, Konfirmanden, Freizeiten),

Gemeindefreizeiten, Homepage, Kasualien, Pfarrbüros. Dies gilt es ständig weiterzuentwickeln.

Gebäudeampel

Hinsichtlich der Gebäudeampel hatte unser Ausschuss keine Kompetenzen. Es wurde lediglich seitens der einzelnen Kirchengemeinden dem Ausschuss auf Ebene des Kirchenbezirks zugearbeitet.

Das Ergebnis wurde von der Dekanin vorgestellt:



Auch, wenn jede Einstufung eines Gebäudes in ROT schmerzt, so ist doch festzustellen, dass unsere Region die geringsten Einbußen hinnehmen muss.

In unserer Gemeindeversammlung am 12. März 2023 wurde dieses Ergebnis vorgestellt und Fragen der Gemeindeglieder beantwortet.

An die Kirchengemeinden erging die Aufforderung ihre Stellungnahmen zu den Empfehlungen zu Rechtsform, Stellenentwicklung, Zusammenarbeit und Gebäudeampel bis zum 21. April dem Dekanat zukommen zu lassen.

Unser Kirchengemeinderat hatte nach Diskussion in seiner Sitzung und nach der Information in der Gemeindeversammlung beschlossen, den Empfehlungen des Strukturausschusses sowie dem Entwurf der Gebäudeampel zuzustimmen und dies dem Dekanat mitgeteilt.

Die Rückmeldungen der einzelnen Kirchengemeinden wurden im Dekanat zusammengestellt und dann in einer Sitzung des Strukturausschusses am 26. April ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass vor allen Dingen hinsichtlich der Fusion zu 3 Kirchengemeinden noch Redebedarf besteht. So ist im Gegensatz zu uns, der wir einen Zusammenschluss mit Waghäusel befürworten, der Kirchengemeinderat Waghäusel gegenwärtig nicht dafür.

Der Bezirkskirchenrat (BKR) hat in seiner Sitzung am 12. Mai 2023 einen ersten Beschluss zur Gebäudeampel gefasst und diesen den Gemeinden im Rahmen der schriftlichen Anhörung zur Stellungnahme bis September 2023 übersandt. Dieser Beschluss enthielt für uns keine Abweichung von den bisherigen Ergebnissen. Daher hat unser KGR diesem Beschluss zugestimmt.

In der Sitzung der Bezirkssynode am 10. November 2023 wurde für den gesamten Kirchenbezirk das Zielfoto für die vier Bereiche Rechtsform, Stellen für Hauptamtliche, Felder der Zusammenarbeit und Gebäudeampel vorgestellt. Für unsere Region heißt das: ab 01.01.2024 Überparochiale Dienstgruppe, ab 01.01.2032 nur noch 1 Diakonstelle, ab 01.01.2036 nur noch 4,5 Pfarrstellen, die Gebäudeampel bleibt unverändert. Die Mitglieder der Bezirkssynode haben dies zur Kenntnis genommen und zur Beschlussfassung an den BKR weitergeleitet.

Der BKR-Sitzung hat in seiner Sitzung am 17. November 2023 dem Abschlussdokument des Evangelischen Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal über den Strategieprozess zu Transformation und Reduktion zugestimmt.

Mit Schreiben vom 23. Februar 2024 wurde die Entscheidung des BKR zur Gebäudeampel an alle Kirchengemeinden versandt. Der Bescheid enthielt für unsere Kirchengemeinde keine Änderung – unsere Kirche und das Gemeindehaus sind weiterhin „grün“ eingestuft. Gegen diesen Bescheid kann von den einzelnen Kirchengemeinden innerhalb eines Monats Beschwerde beim Evangelischen Oberkirchenrat eingelegt werden. Unser KGR hat die Entscheidung zur Kenntnis genommen und wird keine Beschwerde einlegen. Sofern auch von den anderen Kirchengemeinden keine Beschwerden eingehen, ist der Bescheid rechtskräftig. Dann würde das Baumortatorium aufgehoben und wir könnten endlich die schon lange angedachte Renovierung unseres Gemeindehauses in Angriff nehmen.

Manfred Hofmeyer, Kirchengemeinderat und Prädikant

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen!

So, 10.03.24 Lätare	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Ev. Kirche
Di, 12.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 17.03.24 Judika	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Abendmahl mit Projektchor	Ev. Kirche
So, 24.03.24 Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche
Di, 26.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Do, 28.03.24 Gründonnerstag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Ev. Gemeindehaus
Fr, 29.03.24 Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ev. Kirche
So, 31.03.24 Ostersonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Fest der Auferstehung – mit Projektchor (mit Abendmahl)	Ev. Kirche
Mo, 01.04.24 Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Waghäusel	Friedenskirche in Waghäusel
So, 07.04.24 Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst mit NN	Ev. Kirche
Di, 09.04.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 14.04.24 Miserikordias Domini	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst; anschließend: Gemeindeversammlung	Ev. Kirche
So, 21.04.24 Jubilae	10.00 Uhr	Gottesdienst mit NN	Ev. Kirche
Di, 23.04.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 28.04.24 Kantate	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Kath. Kirche St. Vitus Rheinsheim

So, 05.05.24 Rogate	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Ev. Kirche
Di, 07.05.25	10.00 Uhr	Gottesdienst NN	St. Franziskushaus
Do, 09.05.24 Christi Himmelf.	Regionaler Gottesdienst in Planung		
So, 12.05.24 Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche
So, 19.05.25 Pfingsten	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl	Ev. Kirche
Mo, 20.05.24 Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Kath. Kirche Oberhausen
Di, 21.05.25	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus

Geburtstage

März 2024

2.3.24 Karl Heinz Benz (80) ☼ 7.3.24 Reinfried Meier (75) ☼ Isabella Brunner (81) ☼ 9.3.24 Herta Zieger (93) ☼ 10.3.24 Irma Nowka (87) ☼ 13.3.24 Viktor Pracht (85) ☼ 15.3.24 Siegfried Barth (80) ☼ 16.3.24 Ursula Riegner (81) ☼ 18.3.24 Marianna Göbel (82) ☼ 20.3.24 Heide Heid (83) ☼ 27.3.24 Ellen Stadler (84) ☼ 28.3.24 Renate Friedrich (91) ☼ 28.3.24 Karl Hahn (81) ☼

April 2024

9.4.24 Maria Biebsch (84) ☼ Leonid Stier (75) ☼ 11.4.24 Johanna Querhammer (87) ☼ 14.4.24 Sigrid Werner (85) ☼ 16.4.24 Ruth Weißer (85) ☼ Sybille Maurer (81) ☼ 17.4.24 Andrej Geer (85) ☼ 20.4.24 Margot Friedrich (90) ☼ Arnim Maier (84) ☼ 22.4.24 Hildegund Bäum (81) ☼ 24.4.24 Maria Lagutin (85) ☼

Mai 2024

2.5.24 Leonid Schaternikow (85) ☼ 4.5.24 Reinhart Darge (75) ☼ 5.5.24 Wulf Woischwill (81) ☼ 6.5.24 Marie Luise Schlor (89) ☼ Siegfried Biesenberger (84) ☼ Eckart Maron (85) ☼ 8.5.24 Margarete Engelhardt (81) ☼ Nina Schaternikow (85) ☼ 9.5.24 Karin Reiß (80) ☼ Marianne Dittus (84) ☼ 10.5.24 Isabella Auerbach (81) ☼ Viktor Hubert (75) ☼ 12.5.24 Helga Rupprecht (85) ☼ 14.5.24 Herbert Hengst (88) ☼ 24.5.24 Heidrun Borchers (80) ☼ 25.5.24 Barbara Forestier ☼ 29.5.24 Anneliese Grabowski (86) ☼

Taufen

17.02.2024 Oliver Gaar * Daniel Gaar * Nina Sophie Müller * Felix Hildebrandt * 18.02.2024 Helen Pfettscher * 05.05.2024 Emily Brosch * 08.06.2024 Benni Läufer * Malia Grünewald * 16.06.2024 Emilia Marie Klassen * Lio Patrick Müller *

Bestattungen

05.12.2023 Georg Schuur (66) ● 15.12.2023 Frieda Späth, geb. Hermann (99) ● 15.01.2024 Christa Trost, geb. Etzold (86) ● 16.01.2024 Alvina Steinhauer, geb. Stein (72) ● 28.02.2024 Hans Heckmann (92) ● 05.03.2024 Edda Stoll (80) ●

Chormusik und Lieder zu Advent und Weihnachten

Am Samstag vor dem 3. Advent hat der Projektchor unserer Kirchengemeinde Lieder zur Einstimmung auf Weihnachten zu Gehör gebracht. Es waren ganz unterschiedliche Chorstücke, die da zu hören waren. Begonnen mit einem Stück zu einer altkirchlichen Antiphon spannte man den Bogen über eine Weihnachtspastorale bis hin zu englischen Christmas-Charols. Auch die Gemeinde wurde mit Liedern einbezogen und Pfarrer Andreas Riehm-Strammer las besinnliche Texte. Am Klavier und Geige waren Nina Skoda und Claudia Klant zu hören, die sehr schöne Stücke von Faure und Telemann spielten und auch den Chor durch ihre Begleitung unterstützten. Als Zugabe gab es dann noch ein irisches Weihnachtslied. Alle Beteiligten hatten eine große Freude am Musizieren und das Publikum dankte es mit großem Applaus.



Kurze Stücke aus der Predigt von Pfr. Dr. T.I. James, Calicut – am 28. Jan. 2024

Übersetzung aus dem Englischen

Bund – drei Bilder

Liebe geliebte Freunde rund um den Erdball,

Heute begeben wir uns auf eine tiefgründige Reise in das heilige Konzept des Bundes – der Bund ist ein Urbild in der Bibel, welches die göttliche Beziehung zwischen Gott und seinem Volk umschreibt.

Verantwortung

Stellen Sie sich eine musikalische Sinfonie vor - der Bund ist die Partitur, und wir, die Musiker*innen, sind dafür verantwortlich, unseren Teil des Ganzen harmonisch zu spielen. Jede Note und jedes Instrument sind dabei entscheidend für den vollen Klang des Bundes.

Versprechen

Unsere Beziehungen zu anderen sollten die Liebe des Bundes widerspiegeln und die Grenzen von sozialen Klassen, Glaube oder Hautfarbe hinter sich lassen. Mir kommt als Bild ein Tanz in den Sinn, bei dem jeder Schritt einem Versprechen des Bundes entspricht. Wenn wir durchs Leben tanzen, sollten unsere Bewegungen die Gnade Gottes und die Hingabe widerspiegeln, die unserem Bund mit Gott innewohnen.

Abendmahl

Indem wir das heilige Abendmahl feiern, feiern wir auch den neuen Bund und verstehen, dass durch Bedrängnis Geduld, Bewährung und Hoffnung entstehen, wie Paulus das im Römerbrief formuliert. Und diese Hoffnung weist auf unsere allergrößte Verheißung hin, dass wir nämlich durch das Opfer, das Jesus für uns gebracht hat, mit Gott versöhnt werden. Um es mit einem Bild zu sagen: Stellen Sie sich einen Gärtner vor, der sich um einen Garten kümmert. Der Bund ist der Boden, die Opfer und Mühen sind die Arbeit, und die blühenden Blumen stehen für die tiefere Verbindung, die durch den Bund erreicht wird.

Schlussfolgerung: Zusammenfassend möchte ich sagen: Lasst uns die Symphonie, den Tanz und den Garten unserer Bundesbeziehung mit Gott in vollen Zügen auskosten. Möge unser Leben ein Widerhall der Verheißungen und der Verantwortung sein, die in diese göttliche Partnerschaft eingewoben sind.

Miteinander glauben und beten heißt es, wenn jedes Jahr am 1. Freitag im März alle Christen auf der Welt nach dem Vorschlag der Frauen aus einem Land zu einem Gottesdienst zusammenkommen. Aus Palästina kamen in diesem Jahr die Texte und Lieder, welche schon seit 2018 vorbereitet wurden. Das Bild hier bringt es zusammen: der Olivenbaum als eine der Haupteinkverbsquellen der Bauern im Westjordanland und in Gaza, die Frauen als die Autorinnen der Texte, und sie sitzen und beten, wie auch wir es hier getan haben.



Am 1.3. trafen sich über 50 Frauen (und Männer) im Pfarrheim St.Maria und hörten vom Leben der Christ*innen in den palästinensischen Gebieten. Dabei spielte die Geschichte genauso eine Rolle wie auch die aktuelle Kriegssituation. Und wo anders als in solchem Leid kann besser für Frieden gebetet werden? Mehr als passend auch das Thema, das einem Wort des Paulus entnommen ist: "...durch das Band des Friedens". Unter der Moderation von Renate Mayer-Franz und einer Gruppe von Frauen hatten dann

alle ein kleines Band in Händen, das sie zu langen Reihen verband. In Gebeten wurde die Sehnsucht nach Frieden laut; und die Lieder, die Matthias Hutter mit seiner Frau begleitete, drückten die Hoffnung auf eine friedlich-gerechte Zukunft im Land aus. Das anschließende Essen mit u.a. Oliven, Fladenbrot und Olivenöl brachte die Teilnehmer*innen in guten Gesprächen zusammen. Ein Dank an alle, die zur Vorbereitung geholfen hatten.

Regelmäßige Begegnungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst ca. 1x mtl. mit Abendmahl
Montag	17.00 Uhr	Singkreis
Dienstag, 14-tägig:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Franziskushaus
Dienstag, 14-tägig	15.00 Uhr	Bastelgruppe
Mittwoch	nachmittags	Konfikurs(e)
Mittwoch	20.00 Uhr	Projektchor
Freitag, 14-tägig:	19:30 Uhr	Kreistanzgruppe

Projektchor
jeweils Mittwoch, 20:00 Uhr
im evang. Gemeindehaus
Wir freuen uns über neue
Mitsänger*innen!

Leitung und Kontakt:
Doris Strammer,
Tel: 07256-944507

Kreistanz, ca. 14-tägig
jeden Fr., 19.30 Uhr

Mit einer Vielfalt von Kreistänzen
(intern. Folklore und meditativer
Tanz) schwingen wir im gemeinsamen
Rhythmus. Wir fördern so die
harmonischen Kräfte in uns und
schaffen uns eine Energiequelle für
den Alltag.

Kontakt:
Elke Schuster Tel. Nr. 07256 – 939266.

**„Leben ohne Dich“ e.V. – Selbsthilfe für Eltern, die ihr Kind
verloren haben**

Betroffene Eltern sind herzlich eingeladen: **jeden ersten Dienstag im Monat
um 19.00 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg.**

Kontakt: Uli Melzer Tel. Nr. 07256 - 944240

März

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*

Mk 16,6

April

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
die euch erfüllt.*

Petr 3,15

Mai

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über
mich.*

Kor 6,12

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro: Diana Roth
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07256/944507
Fax: 07256/8087957
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de

Spendenkonto: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95